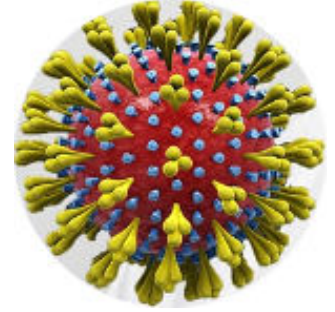


Der Gartenbauverein in Zeiten der Corona-Pandemie



Das Coronavirus beeinflusst nun schon seit März dieses Jahres mal mehr und mal weniger stark unser aller Leben. In der letzten Zeit ist die Anzahl der Infizierungen mit dem Covid 19 -Virus exponential angestiegen. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, sah sich die Politik gezwungen, den Lockdown light anzuordnen. Die daraus resultierenden Einschränkungen sind hinlänglich bekannt.

Durch diese Einschränkungen kommt das Vereinsleben des Gartenbauvereins zwangsläufig bis auf weiteres komplett zum Erliegen. Treffen in Gruppen sind nicht mehr möglich. Die obligatorischen Versammlungen und Feste die in dieser Jahreszeit anstehen sind alle abgesagt. So kommt kein persönlicher Kontakt zwischen den Vereinsmitgliedern zustande. Für den Einzelnen beschränkt sich ein großer Teil des Lebens auf sein zu Hause.

Die Mitmenschen, die, wie ein Großteil unserer Mitglieder, einen Garten besit-



zen, können sich glücklich schätzen. Der lässt sich zurzeit genießen, da die Natur den Eindruck erweckt, sie müsste das, was sie uns mit Corona antut, kompensieren. Das in den letzten Tagen vorherrschende Wetter lässt mit bis zu neun Sonnenstunden am Tag keine Wünsche offen.

Viele Blumen, die normalerweise zu dieser Jahreszeit verblüht sind, blühen immer noch.

Selbst das Rosenbeet am Altenpark erfreut mit einer für diese Zeit ungewöhnlichen Blütenpracht.



Geranien blühen auch noch hier und da. Es sprießen sogar noch einzelne Blüten-



knospen, die vielleicht komplett aufgehen.

Astern blühen ja immer im Herbst, jedoch selten so, wie in diesem Jahr. Die Blüten sind so zahlreich, das jede einzelne darum kämpfen muss, einen Platz an der Sonne zu bekommen.



So finden wir im herbstlichen Garten immer noch schöne Ecken und Plätze in denen man sich aufhalten oder beschäftigen kann. Natürlich fällt jetzt einiges an Arbeit an. Der Garten muss schließlich winterfest gemacht werden. In den letzten Tagen gab es in zwei Nächten schon Frost.



Bei der Gartenarbeit fällt auf, dass viele Marienkäfer zu sehen sind. Marienkäfer sollen dem Volksmund zufolge

Glück bringen. Und dann sind wir wieder beim Thema „Corona-Pandemie“.

Glück können wir alle gebrauchen, um diesem Virus zu entgehen. Der einzelne kann nicht mehr tun, als sich an die für ihn relevante Punkte der landesweit geltenden Corona-Schutzverordnung zu halten. Hoffen wir auf den Erfolg der Chemiker, Virologen, Laboranten und allen noch Beteiligten auf der Suche nach „dem“ Impfstoff und auf die Vernunft unserer Mitmenschen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Menschen alles erdenklich Gute. Passen Sie auf sich auf und bleiben oder werden Sie gesund. Verlieren Sie nicht die Geduld und Hoffnung auf ein normales Leben.

Der Vorstand

